



Marburger Zeitung

Nr. 114

Marburg, Mittwoch den 22. Mai 1918

58. Jahrg.

Der Späte Prager Griff.

Marburg, 21. Mai.
Die tschechische Mente hat wiederum in Prag gebüllt; so eindringlich waren die hochverräterschen Prager Massendemonstrationen in der Nacht zum letzten Samstag, daß die Befürworter ihre ungeschwinkte und wahre Weibergrube nicht zuläßt und nur dunkle Andeutungen über die Prager Verfälle sind von der Befürworter durchgelassen worden. Der tschechische Hoch- und Staatsrat setzte dort wieder einmal seine Orgien und die Farben unserer äußeren Feinde wurden durch die Straßen getragen, die Kriegsgesänge unserer Feinde gellten über die Prager Bläue und durch alle Städte der Landeshauptstadt und ein einziger wilder Schauspielschrei nach dem Sieg unserer Feinde, nach der Niederlage Österreichs in diesem Kriege ging von den vielen Tausenden aus, welche durch die alte Stadt des Hafens zogen. Vielleicht dachten sie alle daran, daß am Prager Brücke sich das Reich entzünden werde, wie ja auch vor genau 300 Jahren — am 23. Mai jährt der Tag zum dreihundertsten Male — Prag nach dem Fenstersturze des kaiserlichen Statthalter Martinus und Slavata Greuel des dreißigjährigen Krieges aus.

Endlich, in diesem Augenblick der hohen Schande und der höchsten Gefahr bewußte sich die Regierung ihrer Pflicht und sie traf Maßnahmen, welche dem militärischen österreichischen Staatlos wenigstens nach außen ein Ende bereiteten. Die polizei schafften und heimwärts wandern, während die Vertreter der italienischen Freiheit, die ebenfalls in Prag erschienen waren, um gemeinsam den Eid auf die Zusammenzung Österreichs zu leisten. Seibler hat wieder einmal gewartet, die siebenbare Suppe überging. Und die beiden von Prag? Sie haben sich, wie Prager Blatt schrieb, das Wunder und können abgewöhnt, sie haben sich nicht gewundert, als die dem Erste der Zeit entsprechenden Verhandlungen geendet wurden, sie können nicht, daß sie post festum verboten werden. Sie den nicht einmal über die energische, mit der die Behörde die Szene knapp dem Schluß der Vorstellung betritt. Sie es ja schon eingemal erlebt, daß Regierung es plötzlich mit der Energie und daß sie dann topfer umkehrte, die tschechischen Obmänner mit gegenüber, nicht plötzlichen Energie in der Abmachung vor sprachen. Sie sind abgebrüht oben bis unten und haben gelernt, sich aus dem Gleichgewicht bringen zu können. Sie wissen, daß die einzige österreichische Regierungsmöglomie, auf die man bisher verlassen konnte, die Konsequenz und daß es nur eine Frage von Wochen und vielleicht Monaten ist, bis der Wind anders weht. Das die Maßregeln der Regierung hätten in Irland Bestürzung hervorgerufen. Sämtliche Führer der Sinnfeiner, die Abgeordnete sind, wurden verhaftet.

Dublin, 18. Mai. (Reuter.) Es wird berichtet, daß der Führer der Sinnfeiner, der Valera, Gräfin Markiewicz, Arthur Griffith, Dr. Dillon und der Abgeordnete Cosgrave verhaftet worden seien. London, 18. Mai. (Reuter.) Zwecks erfahre aus Dublin, daß eine erhebliche Anzahl Personen in Dublin und in ganz Irland verhaftet worden sei.

Dublin, 19. Mai. (Reuter.) Die von der irischen Regierung getroffenen Maßnahmen, insbesondere die schwelle Verhaftung von Personen, die der Teilnahme an einer Verschwörung im Interesse Deutschlands (?) verdächtig sind, haben bei den Sinnfeinern in Dublin Bestürzung hervorgerufen. Die Verhaftungen fanden in den ersten Morgenstunden statt, als es in der Stadt noch ruhig war, so daß erneute Auseinandungen im Zusammenhang mit den Verhaftungen nicht vorgekommen sind.

Wien, 21. Mai. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Die gestern eingetroffenen Londoner und Rotterdamer Meldungen lassen die Größe und Folgen schweren der in Irland ausgebrochenen Bewegung erkennen. Reuter berichtet, daß die Dubliner Behörden im Besitz umfassenden Materials über den Plan seien, in die irische Bewegung Einheit auch im Interesse Deutschlands zu bringen. Die Maßnahmen der Regierung hätten in Irland Bestürzung hervorgerufen. Sämtliche Führer der Sinnfeiner, die Abgeordnete sind, wurden verhaftet.

Russischer Konsul — Zwangskarbe.

Zürich, 21. Mai. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Der russische Konsul von Glasgow

Berichtsländern. Verwaltung, Bücherei, Marburg a. Dra., Tomius, Schmid, Danje & Genossen Dr. 24. — Bezugsspreise Abholen monatlich R. 2.—, viertelj. R. — Buden 2.—, 240.—, 720.— Durch Post 2.—, 240.—, 720.— Einzel immer 10 Heller, Sonntag 14 Heller Anzei ennahme: In Marburg Dr.: Bei der Verwaltung, A. Waller und A. Blaser. In Graz: Bei A. Henrich, Sadagose. — In Klagenfurt: Bei So. A. Radis. Tisauer. In Wien: Bei allen Unternehmen geschäftsfertigstellen: In Gra., Augsburg, T. Bettan, Leibniz, Badenburg, Bruggerholz, Mured, Wilden, W.-Festras, Rana, Rohrbach, Eckerbunn, Windisch-Grau, Eisfeld, Ehrenhausen, Straß, Unter-Drauburg, Vieburg, Obermarkt, Pöltbach, Friedau, Buttenberg, Deutsch-Landsberg, Götziswald, Stainz, Schönstein, Wölzer, Mahrenberg, Triest.

Verblutung am Kammel. Größter Schlag zur See.

Zürich, 21. Mai. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Der französische Marineminister erklärte dem Grossausschuß der Kammer, daß die Entente alle Anstrengungen aufbieten müsse, um dem voraussichtlich größten Schlag zur See, den Deutschland jetzt vorbereitet, standzuhalten und die U-Boote gefahr ein für allemal auszuschalten. Die Herrschaft zur See sei ein Element des Sieges und dieses Element müsse den Alliierten gehören.

Raubgier der Entente.

Eine Warnung der Humanite'.

Zürich, 21. Mai. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Große Sensation erregt ein Artikel in der „Humanite'. Er enthüllt, daß die ursprünglichen Abmachungen der Entente reinen Eroberungszielen dienen und stellt fest, die französische Armee wird sich irgendwo wagen, solchen imperialistischen Plänen ihr Blut zu opfern. Es sei nun mehr erwiesen, daß Frankreich bei Kriegsbeginn nach den Vereinbarungen mit den Alliierten das linke Rheinufer, Kleinasien und weitere Ländere eroberungen anstrebe. Die Machthaber der Entente mögen ein für alle Mal wissen, daß das französische Heer nur weiterkämpfe, damit dieser Krieg der letzte sei, damit ein internationales Neutralsystem zur Geltung gelange, das jede Barbarei ausschließe. Um fremdes Land zu kämpfen aber fällt keinem Soldaten mehr ein.

England.

Bergewaltigung Irlands.

Dublin, 18. Mai. (Reuter.) Es wird berichtet, daß der Führer der Sinnfeiner, der Valera, Gräfin Markiewicz, Arthur Griffith, Dr. Dillon und der Abgeordnete Cosgrave verhaftet worden seien.

London, 18. Mai. (Reuter.) Zwecks

MacLean wurde vom Obergericht wegen revolutionärer Propaganda zu fünfjähriger Zwangsarbeit verurteilt. Die Sovjetregierung hat Vorstellungen erhoben.

Zustangriff auf London.

London, 20. Mai. (Reuter.) Amlich wird mitgeteilt: Sonntag nach 11 Uhr nachts britische feindliche Flugzeuge über der Küste von Kent und Essex und kamen bis London. Der Angriff ist noch im Gange.

London, 20. Mai. (Reuter.) Nach amtlichen Berichten sind 4 der schwischen Flugzeuge, die London und das Südostgebiet in der letzten Nacht angegriffen haben, zum Absturz gebracht worden. Es scheint ein Angriff großer Stils gewesen zu sein. Ein beträchtliche Anzahl Bomber wurden abgeworfen. Bis jetzt liegt noch kein Bericht über Verluste und Beschädigungen vor.

Umriss.

Japanisches Geleit amerikanischer Transporte.

Zürich, 21. Mai. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Der „Matin“ meint, daß die japanische Flotte angewiesen worden ist, die amerikanischen Transporte nach Europa zu bewerkstelligen.

Frankreich.

Ausweitung eines Verbandsjournalisten.

Paris, 21. Mai. (Tel.-Corp.) Die Ausweitung des Korrespondenten des „Moniteur Guardien“, Robert Bell, erregte großes Aufsehen. Bell erhält vormittag den Aufzeichnungs und macht nach

mittags die Stadt verlassen, ohne sich von der Familie verabschieden zu können. Er protestierte gegen dieses Vor gehen und nannte es skandalös. Er hatte in den letzten Tagen vieles über die Kaiserbrief Angelegenheiten veröffentlicht.

Rußland.

Austausch der Kriegsgefangenen.

St. Petersburg, 19. Mai. Eine vom 29. April datierte Meldung der Peterburger Tel.-Agentur aus Moskau bestätigt, daß am 28. April in Petersburg eine österreichisch-ungarische Delegation, unter der sich mehrere Offiziere und Beamte der technischen Personals befinden, angekommen sei. Die Abordnung habe keinen politischen Auftrag und wird sich darauf beschäftigen, die Frage des Austausches von Kriegsgefangenen zu behandeln.

Finnland.

Villatur des Präsidenten.

Stockholm, 20. Mai. Ein Telegramm aus Helsinki aus das „Svenska Dagbladet“ zufolge brachte der finnische Senat, dem Landtag vorzuschlagen, den Präsidenten des Senates vorübergehend zu übertragen. Während sich die Jungfinnen und Agrarier diesem Plan widersetzen, glaubte man doch, daß er gelingen wird. Man sieht daran, daß die Unabhängigkeit Finlands in eine Monarchie für den Augenblick aufgeschoben ist.

Für die Monarchie.

Stockholm, 19. Mai. Höfingforster Meldungen zufolge lehnt Finnland die Präsidentenwürde ab und erklärt sich für die Einsetzung einer konstitutionellen Monarchie. Sollte der Landtag die Republik beschließen, dann würde die Mehrzahl der Senator zu rücktreten.

Rumänien.

Reicht durch den Krieg!

Bukarest, 19. Mai. Bei einem Mahle, das der Kommandant der ersten rumänischen Armee General Gregorow zu Ehren des Ministerpräsidenten Marghiloman in Jassy gab, versicherte erster, die rumänische Armee sei überzeugt, daß Marghiloman den besten Freiern erhalten habe, der unter den gegebenen Umständen zu bekommen war. Es sei einer der arbeitsfähigsten Diplomaten Erfolge. Zu seiner Antwort betonte der Ministerpräsident unter Hinweis auf die Gewerbung Bessarabiens, daß dieses Land nicht in Russland erworben wurde, sondern bei den Friedensverhandlungen in Bukarest Marghiloman verschaffte sich selbst seinen Sohn zu, daß ohne die Unterstützung Österreich-Ungarns und Deutschlands Rumänien nicht um drei Millionen Menschen und 45.000 Quadratkilometer reicher geworden wäre.

Bukarest, 20. Mai. Der in der ersten Hälfte im befreiten Gebiete gefallene Friedensschlag hatte eine kleine Besserung im Saatenstand zur Folge. Die Getreisaaten werden an den amtlichen Stellen mittel gegen zuermittel, die Frühjahrsaaaten mit mittel gegen gut gekennzeichnet. Eine genaue Feststellung der Abarbeitungen

der Frühjahrsarten hat ergeben, daß in allen Fruchtgattungen mehr angebaut werden ist als im Vorjahr.

Schweden.

Verlangen nach ukrainischem Getreide.

Stockholm, 21. Mai. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Wegen der ungünstigen Ernteaussichten für Nordeuropa richtete sich die Aufmerksamkeit der wirtschaftlichen Kreise Schwedens immer wieder auf die Möglichkeit der Arbohnung direkter Handelsbezüge hin gegen zur Ukraine. Man erhoffte trotz der Gröteschierigkeiten unter Umständen einen Ertrag zu erhalten, eventuell unter Einwisch gegen landwirtschaftliche Maschinen. In Schweden ist jetzt der Vorschlag aufgetaucht, diese Maschinen Deutschland zurückzugeben und gegen eine projektiell geringen Anteil an dem aus Südosteuropa im Frühherbst nach Deutschland eingeführten Getreide zu tauschen. Deutschland würde in diesem Falle als Zwischenhändler und Verstrachter fungieren und gleichzeitig Schweden den Weg zum mittelenglischen Markt erschließen.

Holland.

Die Ententebeze geht weiter.

Rotterdam, 21. Mai. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) "Morningpost" erfährt von einer neuen Demarche der Entente im Haag gegen die Gestaltung der deutsch-holländischen Beziehungen, Verhandlungen und Abmachungen der Regierung Verwahrung einzulegen.

21.000 Tonnen versenkt.

W. Berlin, 20. Mai. (Amtlich.) Im Sperrgebiete um England versenkten unsere U-Boote wieder 6 Dampfer und 2 Segler mit zusammen 21.000 Brutto-Tonnen. Die Erfolge wurden vorwiegend an der Ostküste Englands und im Hermekanal erzielt.

Der Chef des Abmuskabes der Marine.

Caproni über Südtirol.

Wien, 21. Mai. Wi., wie aus Innsbruck erfahren bombardierte anfangs Mai ein Caproni geschwärzt durch Ententeflugzeuge verstärkt das Elektrizitätswerk im Sarntale. Mit dem großen Aufwand von 160 Bomben gelang es einem Zufallsstreffer, die Maschinenanlagen des Werkes zu zerstören und dieses damit betriebsunfähig zu machen. Die Ausbildung dieses Werkes dürfte jedoch keinen Schaden bedeuten, da die Belieferung von Trento und Südtirol durch im Kriege geschaffene Elektrizitätswerke auch fernerhin gewährleistet ist.

Inland.

Böhmens Kreisregierungen.

A.-B. Wien, 21. Mai. Am 19. d. wurden im Reichsgesblatt Ministerialverordnungen verlaubt, welche die Einführungen von Kreisregierung in den Königreichen Böhmen zum Gegenstande haben. Nach dieser Verordnung, welche sich durchaus im Rahmen des von der Regierung wiederholter vertretenen Programmes bewegen, sollen in Böhmen 12 Beamte außerhalb des Sitzes der Stathalterei bleibend bestellt und mit der Besorgung von Stathaltergeschäften im Namen der Stathalterei betraut werden.

Irrwege der Liebe

Roman von E. Grabowski.

(Unberechtigter Nachdruck verboten.)

Die Baronin las das Schreiben. Ein seines Bräutels glitt um ihre Lippen:

"Nein, er soll das Fest nicht ohne Rose feiern; aber muß das in der Forstmeisteret geschehen?"

"... bei mir ist Raum für viele," schrieb sie zurück. "Ich will Rose, die ich lieb gewonnen habe wie ein eigen Töchterlein, nicht in das furchtbare Schmettreiben hinauslassen."

Kommen Sie doch zu mir. Kommen Sie doch alle... ich habe soviel Platz und freue mich auf meine lieben Gäste, freue mich, sie hoffentlich bald recht innig mit uns befreundet zu sehen."

Denn, lieber Karsten, was wir gewollt, es ist geschehen — die Kinder lieben sich. Sie wartet auf den Segen des Vaters.

Da ging ein zufriedenes, folzes Lächeln über das fröhliche Gesicht des alten Forstmeisters. Er las mit dem Briefe zu seiner Schwester.

Die ersten Kreisregierungen sollen mit 1. Januar 1919 in Leitmeritz für den Kreis Leitmeritz und in Königliche Weinberg für den Kreis Prag und Umgebung zur Aufstellung gelangen. Den Kreishauptmannschaften wird für ihr Amtssiedel im allgemeinen jener sachliche Wirkungskreis zugewiesen, der nach den bestehenden Gesetzen und Verordnungen den Stathalter zukommt, insbesondere die Aufsicht über die untergeordneten Behörden und Organe, die Erlassung amtlicher Verfügungen und Anordnungen und die Kompetenz zur Entscheidung 2. Instanz. Dem Stathalter bleibt die Überwachung über die Geschäftsführung der Kreisregierungen und der diesen unterstehende Behörden 1. Instanz gewahrt und eine Reihe von Agenden vorbehalten, die vermöge ihrer sachlichen Eigenart — sei es aus Gründen ihrer Bedeutung für das ganze Land oder ihrer Rückwirkung auf dasselbe — eine Zersplitterung nicht wünschenswerten lassen. Außerdem bleibt dem Stathalter Prag mit den umliegenden Gemeinden, die politischen Bezirke Karolinenthal, Königliche Weinberge, Smichow und Zizkov, die künftige Großprag mit ungefähr 600.000 Einwohnern unmittelbar unterstellt.

Aus verschiedenen zwingenden Gründen ist die Aufstellung von Kreisregierungen nur schriftweise möglich, handelt es sich hier doch um Gebiete, die an Umfang und Bevölkerung denen kleinerer und mittlerer österreichischer Kronländer gleichen und sie zum Teil sogar übertreffen. So werden nach der Volkszählung vom Jahre 1910 Trautenau, der kleinste Kreis, etwa 270.000, Budweis 325.000, Glatzau 359.000, Tabor 404.000, Pilsen 415.000, Reichenberg 526.000, Teplitz 528.000, Prag-Umgebung 663.000, Eger 676.000, Königgrätz 701.000 und Leitmeritz 762.000 Einwohner zählen. Für die Reihenfolge der Ansstellung der Kreisregierungen wird auch die Frage der Unterbringung der Amtier und der Bevollung von Wohnungen für die Beamten mit in Betracht kommen.

Das Königreich Böhmen ist eines der gründlichsten einheitlich organisierten Verwaltungsgebiete des Kontinents. Der Umfang des Landes, die bedeutende Bevölkerungszahl, die außerordentliche Entwicklung und Vielseitigkeit des wirtschaftlichen und nationalen Lebens erschweren den Überblick über die der Stathalterei zustehenden Aufgaben, der politische Verwaltung in einer Weise, daß der Grundfaß der persönlichen Leitung und Verantwortlichkeit des Stathalters zur Fiktion werden müßte.

Die in der Verordnung durchgeföhrte Abgrenzung, welche, soweit dies möglich, dem nationalen Siedlungsgebiete angepaßt erscheint, ist in erster Linie als verwaltungstechnische Maßregel anzusehen, die durch gleichzeitige und tüchtige Ausstattung der nationalen Leibungsländer den ruhigen Gang des Verwaltungsapparates forcieren soll. Eine Gefährdung der nationalen Minderheiten kann aus den Bestimmungen der Verordnung nicht abgleiten werden, da der Entscheidung der allgemeinen Fragen des Nationalstaatenrechts, insbesondere der Frage des Sprachengebrauches durch die Errichtung von Kreisen nicht vorgegriffen ist.

Von unserem Wiener Vertreter.

Wien, 21. Mai. In der Politik brachten die Pfingstferientage sehr wenig Neues. Die Regierung ist endlich mit den genugsam angekündigten Verordnungen über die Errichtung von Kreishauptmannschaften in Böhmen herangegangen. Gleichzeitig werden in Böhmen 14 neue Bezirkshauptmannschaften errichtet. Die Kreisverordnung wurde von deutschböhmischen Abgeordneten mit Besprechung zur Kenntnis genommen: Morgen nochmals um 3 Uhr treten die Deutschen in Parlamente zu einer Beratung zusammen, um zu dem Inhalt der Verordnungen Stellung zu nehmen und auch die Vorfälle zu diskutieren. Jedoch hat in diesem Kreise die Haltung der Regierung in letzter Zeit einen günstigen Eindruck gemacht, immerhin werden einzelne Bestimmungen der Kreisordnung von der deutschböhmischen Vereinigung einer eingehenden Kritik unterzogen.

Die Schreiber werden gleichfalls in den nächsten Tagen über die Verordnung

beraten, die sie zwar schon längst ablehnten, immerhin aber doch sich mit ihr eingehend beschäftigen werden. Man wird daher gut tun, die Beratungen der Deutschen wie der tschechischen Abgeordneten aus Böhmen abzuwarten, bevor man ein endgültiges Urteil über den Wert der verein Regierungsvorordnung fällt.

Kurze Nachrichten.

Auch Girardis Witwe gestorben. Am 20. d. ist in Wien die Witwe Alzog der Girardis, Frau Leonie Girardi, im 50. Lebensjahr gestorben.

Im besetzten italienischen Gebiete trügt fast ausnahmslos jede Italienerin eine Brosche mit dem Bild der Kaiserin Zita.

Strassenbahnglück in Wien. Am Pfingstmontag nachmittag hat sich auf dem Kaiserring in Wien ein folgeschwerer Zusammenstoß zweier Straßenbahngüte ereignet. Ein Straßenbahngüte der Linie AK wurde von einem Straßenbahngüte der Linie BK aus dem Geleit gestoßen. Die Stirnwand der vorderen Plattform des BK-Gutes wurde eingedrückt. Viele Passanten wurden verletzt.

Selbstmord eines ehemaligen Diplomaten. Felix v. Müller, der seit drei Jahren in München im Ruhestand lebende deutsche Gesandte im Haag, hat sich am 20. d. in seiner Wohnung erschossen.

Ein Dampfer mit 3000 Flüchtlingen untergegangen. Nach einer russischen Meldung ist ein russischer Dampfer mit 3000 russischen Flüchtlingen, Frauen und Kindern aus Helsingfors, auf eine Mine gestoßen und gesunken.

Der Maler Ferdinand Hodler ist am 21. d. in Genf an den Folgen eines Herzleidens im Alter von 65 Jahren gestorben. Er hatte sein deutsches Vaterland verlassen und agitierte für die Feinde.

Ernährungsfragen.

Die Ausgabe neuer Milchlizenzen erfolgt für Kinder und alte Personen mit der Ausgangsbuchstaben: A—H Freitag den 24. Mai, I—O Samstag den 25. Mai, P—S Montag den 27. Mai; für Erwachsene: A—E Dienstag den 28. Mai, F—S Mittwoch den 29. Mai, jedekmal vormittags von 9—11 Uhr. Es wird gebeten, diesen Zeitpunkt genau einzuhalten.

Marburger und Tages-Nachrichten.

Spende. Herr Ferdinand Blaschewitsch spendete statt eines Kranzes für die verstorbene Frau Marie Grill 20 R. der Rettungsabteilung.

Machträgliches vom Volkstag. Die Stadtgewinde ist Eigentümerin jenes Hauses, in welchem sie als Gefälligkeit während der Kriegszeit das Staatsgymnasium unterbringen ließ. Am deutschen Volkstag ordnete die Stadtgemeinde an, daß wie alle übrigen, so auch dieses ihr Haus feierliche. Das Heizu abgesandte Organ wollte auf diesem städtischen Gebäude die Fahne anbringen, aber der Gymnasialdirektor Herr Dr. Tomischek ließ dies aus Sicherheitsgründen nicht zu! "Die Energie eines anderen Organes der Stadt-

den Kreuzitäten", so läßt er hören auf diese Welt!"

Es blieb still im Forsthaus. Josef, der jetzt oft auch nachts vom Hause wegbleibt, hatte sich für das Fest verlaubt. Er sei vom Förster Schubert für die Feiertage eingeladen, gab er an.

„Er wird dort wohl hängen bleiben!“ meinte Karsten, während er den Pfleißer über dem Kohlenkamin anknopfte.

Förster Schubert hat schöne Töchter.

VII.

Herr frohleb der Christbaum in Adamsrosen blühten aus grünem Moos an jedem Fuß; sehr vornehm, sehr feierlich wirkte der Baum mit seinen grünen Schleppen, die Erde segte.

Aber Rose stand stumm davor. Fremdschante sie der Baum an, fremd der Weihnachtsfeier, der kostbare Geschenk trug, und sie sie. Fremd war alles... ihr Herz lag zusammen. Sie horchte hinaus, aber kein Schall lang ließ sich hören. Nur der Sturm sang seine Lieber und warf harten Schnee an die Fenster.

Fortsetzung folgt.

Letzte Nachrichten Osterr.-ung. Kriegsbericht.

Wien, 21. Mai. Amtlich wird heute verlautbart:

Am der italienischen Front führte die beiderseits entfaltete Erkundungstätigkeit zu mehrfachen Kampfhandlungen. Südöstlich von Mori steckten in der Nacht zum Pfingstsonntag Abteilungen unserer Infanterie in die feindlichen Stellungen vor. Am Oppiosee, bei Vissago und auf dem Gassofluss wurden italienische Panzerfüllen zurückgewiesen. Bei Fener wurden stärkere feindliche Landungsabstürze durch Gegenstoß geworfen. Bei Capo Sile entkam und der Italiener einen Vorpostenangriffen.

Die L. I. Aligierkorps wagte am 19. d. J. eine feindliche Flugzeug ab, die alle auf unseren Boden niedergingen.

Der Chef des Generalstabes

Deutscher Kriegsbericht.

Berlin, 21. Mai. Das Wolff-Ges. meldet aus dem Großen Hauptquartier vor 21. Mai.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Der Kemmel war gestern wiederum das Ziel starker feindlicher Angriffe. Sie sind blutig gescheitert. Die Verteidiger des Kemmelberges haben einen vollen Erfolg errungen.

An der Front von Voormegele bis Dranontor leitete starker Feuerkampf die Infanterieangriffe ein. Ihr Hauptkorb war gegen den Kemmelberg und seine westlichen Hänge gerichtet.

In mehreren Wellen brachen die vorne angelegten französischen Truppen vor. Infanteristische und artilleristische Feuerkraft brachte ihnen Aufmarsch zum Scheitern und zwang sie unter schwersten Verlusten zur Umkehr. Devilische Einbrüche des Feindes in unsere Trichterzone wurden durch Gegenstoß wieder hergestellt. Westlich von Voker ist noch ein französisches Rest zu übrigbleiben. Englisiche Divisionen standen nach Gefangenennahmen in 3. Linie bereit. Da den Franzosen jeder Erfolg versagt blieb, kam sie nicht mehr zum Einsatz. Abends und während der Nacht nahm der Artilleriekampf mehrfach größte Heftigkeit an. Erneute feindliche Angriffe am Abend aus Voker heraus und nächtliche Teilvorstöße nordwestlich von Voker wurden abgewiesen.

An der südlichen Kampffront verlor der Tag verhältnismäßig ruhig. Starkes Feuer lag auf unseren Batteriestellungen und rückwärtigen Ortschaften beiderseits der Etsch, namentlich in Verbindung mit östlichen Infanteriegeschützen vorwiegend von Merkille. Am Abend trat auch bei Vacquots und Rebunterne südlich von Villers Bretonne und der Aire vorübergehende Feuerabgängen.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

In den letzten drei Tagen wurden 59 feindliche Flugzeuge und 3 Geschossballone zum Absturz gebracht. Letztens Etoile Hardy errang seinen 24., Vizefeldwebel Nunez seinen 20. und 21. Erfolg.

Der erste Generalquartiermeister:
v. Lubendorff.

Kaiser Karl in Konstantinopel.
KB. Konstantinopel, 20. Mai. (Ag. Milli. Verspätet eingetroffen). Um halb 5 Uhr nachmittags fuhr der Hofzug mit Kaiser Karl und Kaiserin Zita unter den Klängen der österreichischen Hymne in den Bahnhof von Sirkechi ein. Während einer Truppenabteilung die Ehrenbezeugung leistete, trat Se. Majestät der Sultan an den Salonwagen seiner hohen Gäste heran. Die Begrüßung der beiden Monarchen war außerst herzlich. Dann wurde die Fahrt in den Palast angeordnet.

Prager Feste.

Von unserem Wiener Vertreter.

Wie v. 21. Mai. Die festeskrende der Tschechen ist verklungen und sie blicken mit gewisser Besiedigung auf die Festtage, die sie in Prag erlebten, zurück. Die Maßnahmen der Behörden in Prag erfolgten ziemlich spät, erst zu einem Zeitpunkt, als der große Kummel schon vorüber war. Im übrigen glauben die Tschechen, daß das Vorgehen der Behörden eine gute Rellame im Auslande sei und dem tschechischen Volke die Übergangsgang noch immer bestätigen wird, daß sie nicht die deutsche Nation in Österreich verfolgten. Die Deutschen hingegen erklären, daß dem tollen Treiben der Tschechen und Südländer im Interesse des Staates und nicht der Deutschen Einheit getötet werden müsse. Au weitere Folgen glauben sie nicht, da an der Stimme der slawischen Opposition ohnehin nichts mehr zu verbergen ist.

Große Begeisterung erregte bei den Tschechen, als die Südländer in großer Zahl zu den tschechischen Nationalfesten in Prag gekommen sind, wobei natürlich das jugendliche Element vorwiegte. Das kann nicht wundern, denn die

Jugend und die Analphabeten spielen immer eine große Rolle. Die Prager Feste haben jedenfalls das Band zwischen Tschechen und Südländern noch enger gefestigt und den klaren Beweis geliefert, daß Tschechen und Südländer einander würdig sind. Die Deutschen in Prag ignorieren die tschechischen Feste vollständig, eingedenkt des Spanges: Edle Seelen finden sich zu Wasser und zu Lande. Nur die Behörde möchte schließlich eingreifen, da es die Tschechen und ihre Gäste schon all zu bunt getrieben haben und ihre Sympathie für die Einwohner in der ihnen eigenen anstrenglichen Art demonstrativ zur Schau tragen.

Bomben auf London.

KB. London, 20. Mai. (Amtlich). Die Verluste bei den sonntäglichen Luftangriffen auf England betragen: An Toten 17 Männer, 14 Frauen und 6 Kinder. An Verwundeten: 83 Männer, 48 Frauen und 23 Kinder. In der Provinz wurden 2 Männer, 3 Frauen und 1 Kind verletzt. Beträchtlicher Schaden an Häusern und Eigentum wurde angerichtet.

Ein U-Boot interniert.

KB. Carthagine, 20. Mai. (Neuer). Das deutsche U-Boot "U 29" ist beschädigt in den hiesigen Marinestützpunkten eingelaufen. Die Behörde hat die Internierung von Schiff und Mannschaft und die Entfernung der ferntelegraphischen Einrichtung, sowie die wichtigsten Maschinen des Bootes angeordnet.

Kino.

Marburger Bioscop. Heute gelangt ein hochinteressantes Bild zur Vorführung. Es ist kein Rollenprogramm, sondern die exzellente Wiedergabe des Romanes "Das Bildnis des Dorian Gray", Drama in fünf Akten, nach dem gleichnamigen Roman von Oscar Wilde. Gerade zur Darstellung dieser symbolischen Gedanken, wie es hier der Fall ist, bietet die Bearbeitung für den Film die größten Möglichkeiten. Der Regisseur hat es verstanden, das Thema nach allen Seiten hin erschöpfend auszustalten. Die Wahl des Hauptdarstellers ist eine äußerst glückliche, kein zweiter würde sich so gut für diese Rolle eignen, als Bernhard Ador, dessen jugendlich lassier, schwärmerisches Äußeres und Wesen ganz die Stimmreinheit und Innenhaftigkeit des schönen jungen Mannes glauben lassen, den er darstellt. Mit förmlichem Bedauern folgen wir der Wendung, die sich im Innern des Helden vollzieht, der schlechtem Einflusse unterliegt, dem Dämon verfällt und schließlich sogar zum Mörder wird.

Stadttheater. "Im Spinnweben des Zarismus - In den Krallen der Ochrana". Sensations-Schauspiel in 6 Akten. Die Handlung dieses hochinteressanten Films, der eine wahre Begebenheit gründet liegt,

gewährt uns einen äußerst interessanten Blick hinter die Kulissen der russischen Polizei und auch ihr willkürliches Treiben. Dramatisch gut aufgebaut und scheinbar durchgeführt, dürfte dieser Film seines Erfolges auch beim hiesigen Publikum sicher sein. Dieses Filmmaterial, durch marktische prächtige Erzählungen bereichert, gelangt nur noch heute und morgen zur Vorführung. Die Direktion hat, einem allgemeinen Wunsche entsprechend, für die Wochentage d. 9. Sommers — trocken vorher Regelspielen — Ein abwechslungsreiches Programm eingeschüttet und sind dieselben in den meisten Kinos Marburgs erhältlich.

Vollswirtschaft.

Heereslieferungen. Bei der Handels- und Gewerbelamme in Graz erliegen zur Einsichtnahme für Firmen ihres Bereichs Ausschreibungen des Kriegsministeriums über die Lieferung von Bestandteilen für die Heereskochküche, von Ausrüstungen der Armeeschlacht und von Schlüchtern- und Waffengegenständen. Offerte bis 23. d. an das L. u. L. Kriegsministerium, Abt. 12.

Die Versorgung der Landwirtschaft mit Druschkohle für die Ernte des Jahres 1918 wurde dahin geregelt, daß den politischen Landesbehörden die Bedarfsmenge an Druschkohle zur Verteilung im eigenen Wirkungskreis zur Verfügung gestellt wird. Die Bezügungen an die Verbraucher werden die Landesbehörden erlassen.

Der Futterwert der Mailäser. Mailäser sind in frischem oder getrocknetem Zustand ein vorzügliches Futter für Schweine in jedem Zustand nicht verfäuln! Sofern es in einzelnen Gemeinden nicht möglich wäre, die Mailäser in frischem Zustande zu versätteln oder getrocknet für den Winter aufzubewahren, ist die Futtermittelzentrale bereit, jedes Quantum getrockneter, lagersfähiger Mailäser zum Kilo grammpreise von 1. R. zu übernehmen.

Hansamen galizischer Herkunft um 2 R. 80 H per Kilo gramm ist erhältlich und übernimmt Bestellungen die Filiale Marburg der L. L. Pekler. Landwirtschafts-Gesellschaft.

Private Lehranstalt Dobac-Engelhardt in Marburg. Die neuen Kurse für Stenographie, Maschinenschreiben, Rechtschreiben in Verbdg. mit Geschäftsbüchern, Rechnen in Verbindung mit eins. Buchführung, Schreibschreiben, deutsche und slovenische Sprache beginnen am 1. Juni 1918. Dauer 4 Monate. Kostenlose Stellenvermittlung. Probiert frei. Leiter Max Dobac, Marburg, Kaiserstraße 6.

Hilfsarbeiter

wird sofort aufgenommen in der Buchdruckerei C. Kralits Erben.

Marburger Stadt-Kino (Stadttheater).

Nur heute und morgen

Im Spinnweben des Zarismus. In den Krallen der Ochrana.

Sensationsschauspiel in 6 Akten. Hinter den Kulissen der russischen politischen Polizei. Sensationsschauspiel in 6 Akten.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Die Unterzeichneten geben allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten tiefbetrübt Nachricht von dem Ableben ihres lieben, unvergesslichen Gatten, Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Herrn

Anton Hietzl
Südbahnbediensteter i. P.

welcher Montag den 20. Mai um 1/6 Uhr nachmittags nach kurzem, schweren Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, im 65. Lebensjahr sank im Herrn entschlafen ist.

Die entseelte Hülle des teuren Verblichenen wird Mittwoch den 22. Mai um halb 6 Uhr nachmittags in der Leichenhalle des städtischen Friedhofes in Pöbersch feierlich eingesegnet und dortselbst zur letzten Ruhe bestattet.

Die heilige Seelenmesse wird Donnerstag den 23. Mai um 6 Uhr früh in der Magdalena-Pfarrkirche gelesen werden.

Marburg, am 20. Mai 1918.

Elise Hietzl, Gattin. Marie Schneider geb. Hietzl, Therese Schocher geb. Hietzl, Anton Hietzl, Schlosser der Südbahn, Kinder. Franz Schäffer, Feinzeugschmied, Lorenz Schocher, Schuhmachermeister, Schwiegersöhne. Therese Hietzl geb. Eleböck, Schwiegertochter.

Schickes, fesches
Lehrmädchen

nicht unter 17 Jahren wird gegen gute Bedingungen aufgenommen.
Damen-Frisiersalon Mally. 5147

Suche für zwei Familien
zwei anständige
Mädchen, welche
Hausarbeiten
verstehen und annehmen. Sehr
gute Behandlung und anständige
Verpflegung gesichert. Briefliche
Anträge an Ungar Lipót, Buda-
pest, Lipót-körút 2. 5162

Kochin für alles
zu kleiner Familie mit 80 Kronen Gehalt wird sofort auf-
genommen. Györi Desző, Budapest, Felsőberbőr 17.

Tischdruckmühlen
zum Vermahlen sämtlicher Getreidearten geeignet, zum
Preise von R. 75.— verkauft Adolf Oppenheim, Mähr.-
Östrau, Brückengasse 13. 4980

**DACH-
Reparatur-
Arbeiten**
bei prompter u. billigster
Ausführung übernimmt
Alois Peklar, Maurer-
meister, Kartschwin 152.

KORKE
alte, ungebrochene R. 35.— neue R. 50.— per
1 kg Nettopreis, sowie
Seidenabfälle
R. 50.— per 1 kg netto übernimmt jedes Quantum
ohne vorherige Anfrage! per Nachnahme
I. Kellner, Prag, Ziegeng. 5.

Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

Italienischen Unterricht sucht
f. u. f. Führer. Anträge unter
"Italienisch" an Bw. d. B.

Gebe Buchenholz für Lebensmittel. Mellingberg Nr. 39. 5103

Verkaufe Obstterne eines sehr großen Obstgartens zu verbachten. Besichtigung bis 23. Mai Wienergraben 174. 5026

Paradeisfrüchte ganz besonders schön pilicre Seppfrüchte gegen Kohlrabi umzutauschen. Proviantur Drag. Reg. Nr. 5.

Ze ein neuer Fahrradmantel und Schlauch gegen Lebensmittel abzugeben. Aviauto-Gef. Wien, I., Überstraße 9. 5160

Tausche Zwiebel für Zucker oder Mehl. Schmidplatz 5, Hauberg.

Für Markensammlung, alte, bessere Marken wird in Tausch gegeben: Leder, Bergsäcke, Biogarretts. Angebote mit Angabe wo und wann Marken besichtigt werden können unter "Ferdinand 47" Bw. d. B. 5170

Damenrad für 14 Tage leihweise gesucht, eventuelle Beschädigungen werden repariert. Anfrage Kastn. gasse 4, 1. Stock. 5173

Realitäten

Ein Binschand wird sofort zu kaufen gesucht. Anträge unter "Binschand" an Bw. d. B. 4086

Exträlisches Binschand m. schönen Garten oder Bauplatz in schöner Lage (Magdalenenvorstadt) zu verkaufen. Anträge Windenauerstrasse 6, Tür 4. 5080

Villa in Marburg, stuhlfrei, sonnige Lage, alles unterteilt, nebst noch ein Wirtschaftsgebäude mit Waschküche, eine Küche, 1 Zimmer für Hausmeister, zwei Schweinestallungen, Hühnerstall, Nähern bei Andreas Trop, Rabensburg, Griesgasse 6. 5089

Zu kaufen gesucht

Für einen großen schlanken Mann (Kriegsveteran) wird eine Hose zu kaufen gesucht. Anschrift in der Bw. d. B. 5149

Zu verkaufen

Sturmhat und Säbel s. Staatsbeamten bis zur 9. Rangstufe u. 1 Paar braune, niedrige Herrenschuhe Nr. 41 billig zu verkaufen. Adresse in der Bw. 5105

Schönes neues Eisenbett mit Einfass für Lebensmittel (Mehl, Kartoffel) abzugeben. Volkgartenstrasse 31. 4132

2 Meter echter Gummischlauch und ein junger, reinräffiger Dadel zu verkaufen. Anzufragen Herrenstrasse 23, 1. St., E. 11. 5087

Stockuhr, Zither und Gewehr zu verkaufen. Begr. 8, 2. St. 5090

Echter Tagahund lila zu verkaufen. Anfrage in Bw. d. B. 4656

Ein Paar Wirtschaftshörde, einejährige lichtbraune Stute 15%, hoch, ein 4jähriger Wallach 15%, hoch, lichtbraun, als Post- und Kutschierhöde verwendbar, ein- und zweipönig vertaut, fromm, zugischer, sehlerfrei, beim Besitzer täglich zu besichtigen. Bw. d. B. 5302

Gundloffer aus Stahlblech zu verkaufen. Dordelbst eine Kanzlei Uhr. Anfrage Bw. d. B. 5150

Bett, zwei Dameurböde, Seidenhabitschue 38 und hohe fast neue Dameurböde 38, 1 Paar Herrenschuhe 41 und diverse. Uferstr. 12. 5148

Hoxterrier zu verkaufen. Anfr. Franz Josefsstrasse 27. 5148

Ein Paar neue Knabenschuhe Nr. 89 und Feldpostkittel zu verkaufen. Doreit ist ein guterhalt. - Fahnenfahrrad mit Friedenbereif. für ein großes ungummiertes gesucht. Anfr. Volkgartenstr. 32, part. 5152

3 Waschlinsen zu verkaufen. Anfrage Bw. d. B. 5152

Bienenzucht samt Haus zu verkaufen. Pöderich, Waldbaustr. 5.

Sehr guter photog. Apparat ist wegen Abreise billig zu verkaufen. Adresse Bw. d. B. 5167

Mehrere halben Most u. Obsteggs zu verkaufen. Schriftliche Anfragen unter "J. B." an die Bw. d. B. 5039

Zu vermieten

Streng separ. möbliert. Zimmer zu vermieten. Volkgartenstrasse 6, parterre. 5142

Möbl. Zimmer mit Frühstück nach Nebenkosten event. mit ganzer Verpflegung ab 1. Juni zu vermieten. Anfr. Bw. d. B. 5114

Möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Mellingerstr. 12, E. 8. 5151

Zu mieten gesucht

Wohnung mit 2-3 Zimmer u. Zubehör ab 1. Juli zu mieten gesucht. Anträge unter 1. Juli 1918 an Bw. d. B. 4902

Möbl. Zimmer mit 2 Betten zu mieten gesucht. Anträge unter "Möbl. Zimmer" an Bw. d. B. 5041

30 A. demjenigen, der mir eine schöne Wohnung (2 Zimmer, Küche samt Zubehör) chemäßig ermittelt. Anfrage ab 7 Uhr abends Glavnit, Tegethoffstr. 36, 2. St. 5140

Möbl. Kabinett mit ganzer Verpflegung gesucht. Anträge unter "Kabinett" an Bw. d. B. 5041

Stellengesuche

Altere Herrschaftsküchin mit langem Zeugnis sucht Stelle, geht auch auswärtige Anträge unter "Herrschaftsküchin", Post Egydi-Tunnel. 5138

Offene Stellen

Hausmeisterleute werden gesucht. Anfrage Büdesfeldt, Herren-gasse 6. 5018

Mädchen für alles für kleinere Familie sofort aufgenommen. Gute Verpflegung und Behandlung. Guter Lohn. Adresse Mag. Mosztoito, Budapest, VII., Miksa-Gasse 15. 5156

Perfekte Köchin zu vornehmer Familie nach Budapest gesucht. Feine Verpflegung. Hoher Lohn. Reisevergütung. Adr. Glasner, Budapest, I. (Schwabenberg) Dianastraße 6. 5157

Ein intelligentes Mädchen, das in häuslichen Arbeiten mithilft, wird für kleine Familie sofort gesucht. Vorzügliche Verpflegung und Behandlung. Reisevergütung. Hoher Lohn. Adresse Millos Mosztoito, Mühlenbesitzer in Kassa, Ungarn. 5154

Kindermädchen, zirka 20 Jahre alt, intelligent, zu 2 kleineren Büben mit guter Verpflegung und Behandlung gesucht. Adresse Oberingenieur Hartmann, Budapest, V., Hegyndl-Gasse 11. 5155

Mädchen für alles zu kleiner Familie mit guter Verpflegung gesucht. Adresse Josef Szemes, Budapest V., Nagymezőgasse 11. 5172

Küchenmädchen wird aufgenommen im Cafe Südbahnhof, Tegethoffstraße 38. 5172

Gute Köchin, mitteljährig, nach Ungarn, die selbständig kochen kann und in häuslichen Arbeiten mithilft.

Knabe oder Mädchen wird zum Viehhältern gesucht. Anfr. Pilzhof in Böhmit. 5068

Solide fleißige Mädchen für Kartonagearbeit werden sofort aufgenommen. Papierhaus Blaser.

Köchin für alles, die selbständig kochen kann, wird zu größerer Familie mit hohem Lohn gesucht. Reisevergütung und gute Verpflegung. Adresse Barthold Erdeli, Budapest, VI., Lövöldeplatz 4. 5059

Verlässliches Kutscherei samt guter Verpflegung, Lohn 140 K. sofort aufgenommen. Anfr. Fleischbaueri, Filzgasse, Edm. Schmidgasse.

Unständiges, gutnütziges Mädchen, welches auch waschen, bügeln, und Wäsche ausschaffen kann, wird zu zwei Kindern (6 und 8 Jahre) aufgenommen. Anfr. bei Frau Marie Strashill, Bettau. 5111

Weibliche Kenzleikraft, beider Landesprachen in Wort u. Schrift vollkommen mächtig, wird aufgenommen. Zu erfragen bei der Artillerie des I. u. K. Feldartillerie-Regiments Nr. 128 in Marburg, Art. Kaserne, Kanzlei Nr. 30, von 1-2 Uhr nachmittags. 5050

Rühriges, ehrliches Mädchen f. Alles (mit Jahreszeugnissen bevorzugt), wird zu zwei Personen dauernd aufgenommen. Gute Verpflegung und Verpflegung. Lohn nach Nebenkosten. Adresse in der Bw. des Blattes. 5120

Gesetzte Verkäuferin die auch in schriftlichen Arbeiten bewandert ist, wird aufgenommen in der Papierhandlung Rudolf Gaßner, Burgplatz 5071

Korrespondenz

Eine ältere kinderlose Frau mit kleinem Besitz wünscht sich mit älteren, kinderlosen, etwas vermögendem Herrn zu verehelichen. Bevorzugt wird Pensionist ob. Eisenbahnbetriebsleiter. Anfr. B. d. B.

Gesetzte Verkäuferin die auch in schriftlichen Arbeiten bewandert ist, wird aufgenommen in der Papierhandlung Rudolf Gaßner, Burgplatz 5071

Lehrjunge

mit guter Schulbildung wird so gleich oder nach Schulabschluss aufgenommen in der Papierhandlung Rudolf Gaßner, Burgplatz 5070

Arbeiterinnen u. Lehrlinge für Damenkleiderei werden aufgenommen Schulgasse 5. Dordelbst wird auch eine Bedienerin für Nachmittage gesucht. 4860

Arbeiterinnen u. Lehrlinge

für Damenkleiderei werden aufgenommen Schulgasse 5. Dordelbst wird auch eine Bedienerin für Nachmittage gesucht. 4860



kann man aus einem Stück

LURION

Schuhcremewachs

ein viertel Kilo feinste Schuhcreme kosten.

Preis 2 Kronen.

Ueberall erhältlich.

Original-Rezept:

Man wirft einen Würfel LURION (Schuhcremewachs) in ein Viertel Liter Wasser, röhrt denselben bis zum Aufkochen, sodann wird selber vom Feuer weggenommen und nach einigen Minuten Röhren in ein verschließbares Gefäß geschüttet. Die Flüssigkeit erstarrt in einigen Minuten und fertig ist ein viertel Kilo beste Qualität Schuhcreme, welche auch beim größten Haushalte für einen Monat genügt.

Die Gebrauchsweisung steht übrigens auf jedem Kuvert und ist für jeden leicht verständlich.

Fabriksniederlage und Alleinverkauf der LURION-Schuhcremewachs-Abteilung der Montenwachswerke A.G.
WIEN, I., Franz Josephskai 7-9
(Industriepalast).

Die Molkerei in Unterkötsch
bei Marburg wird bei ihrer am 26. Mai 1918 statfindenden, um 2 Uhr nachmittags beginnenden freiwilligen Visitation verschiedene Gegenstände, wie gegen 400 Kannen, Schreibtische, Sessel, Fauteuils, Sofas, Wagen verschiedener Größe und Eisengegenstände zum Verkaufe bringen. Dampfkessel, Dampf- und andere Maschinen samt Zubehör werden unter der Hand verkauft. Käufer mögen sich beim Gemeindevorsteher in Unterkötsch melden. 5165